

februar 2020



5. mittwoch 19.30 h

„Gedichte übersetzen, Sprachkörper vernetzen“  
Öffentliche Abschlussveranstaltung im Rahmen  
der August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur  
mit **Uljana Wolf** und Studierenden der Freien Universität Berlin



Ein poetischer Text, schreibt die Lyrikerin Anja Utler, verhandle „nicht äußere Wirklichkeit in Gedichtform“. Vielmehr materialisiere sich in seiner konkreten Gestalt unsere Welterzeugung. Durch den Körper, durch die Sprache – durch „Sprach-Körper“. Beim Übersetzen solcher Texte hilft uns die alte Dichotomie zwischen Inhalt und Form also nicht weiter. Die spannende Frage ist: Wie vollzieht eine Übersetzung diese sprach-körperliche Gestaltwerdung in der Zielsprache nach? Die diesjährige August-Wil-

helm-von-Schlegel-Gastprofessorin Uljana Wolf hat sich mit Studierenden der Freien Universität auf die Spur dieser Welterzeugungen bei der Übersetzung von Gedichten begeben. Im Laufe des Semesters haben sich die Studierenden in eigenen Übersetzungsproben geübt, die ausführlich im Seminar diskutiert werden konnten. In einer öffentlichen Abschlussveranstaltung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars Varianten ihrer Arbeit präsentieren und diskutieren. Sie sind herzlich eingeladen, mit den Studierenden über die Gestaltung von Lyrik und die politische Dimension des Übersetzens ins Gespräch zu kommen. Eine Veranstaltung des Deutschen Übersetzerfonds in Kooperation mit dem Peter Szondi-Institut der Freien Universität Berlin.  
Eintritt frei

6. donnerstag 19.30 h

Hausgäste  
**Donat Blum, Diane Broeckhoven, Lorenz Just**  
und **Vasyl Lozynskiy** in Lesung und Gespräch



Rasch hat sich zu Jahresbeginn unser Gästehaus gefüllt. Zu einer weiteren Schreibphase kehrt der Schweizer Schriftsteller Donat Blum an den Sandwerder zurück. Sein Debütroman »OPOE« erschien 2018 bei Ullstein, sehr aktiv ist er darüber hinaus als Veranstalter und Mitherausgeber der Literaturzeitschrift »Glitter« in der Schweiz. Auch Lorenz Just schreibt an seinem zweiten Buch – der Erzählungsband »Der böse Mensch« (DuMont Verlag, 2017) überzeugte mit „kühner Poesie und gedanklicher Präzision“ (Lutz Seiler). Einer Kooperation mit dem Literaturhaus PassaPorta in Brüssel verdanken wir den regelmäßigen Besuch flämischer Autor:innen – in diesem Jahr ist es die international anerkannte Romanautorin Diane Broeckhoven. Vasyl Lozynskiy aus Lwiw schließlich erhielt ein Stipendium für die Arbeit an ukrainischen



Übersetzungen von Uwe Timm und Uljana Wolf. An diesem Abend stellen wir ihn als Lyriker in deutschen Übersetzungen vor. **Eintritt frei**

12. mittwoch 19.30 h



Das Herz der Nelly B.  
**Aris Fioretos** in Lesung und Gespräch  
Moderation: **Wiebke Porombka**

Das Berlin der Zehner und Zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts bilden den Hintergrund des neuen Romans des schwedischen Autors Aris Fioretos (Hanser Verlag, aus dem Schwedischen übersetzt von Paul Berf). Im Zentrum steht Nelly B., eine historische Person, die als erste Frau in Deutschland den Pilotenschein erwarb und mit ihrem Mann eine Flugschule in Johannisthal betrieb. Nachdem ihr wegen einer Herzinsuffizienz von ihrem Arzt das Fliegen verboten wurde, landete sie bei BMW im Verkauf von Motorrädern. Und in einer neuen Liebe mit der viel jüngeren Irma. Fioretos schließt mit diesem Buch an seine ersten beiden, ebenfalls im Vorkriegs-

berlin verorteten Romane »Die Seelensucherin« und »Die Wahrheit über Sascha Knirsch« an. Das gar nicht so geheime Zentrum dieser Trilogie bilden die aufkommende Moderne mit der Faszination ihrer technischen Möglichkeiten, das Erkunden des Zusammenspiels von Psyche und Körper, das Interesse an der Sexualität und – angesiedelt als Tanz auf dem Vulkan – dem Berlin in der Zeit des heraufziehenden Faschismus. Die schwedische Kritik feierte »Das Herz der Nelly B.« als bisher besten Roman des vielfach ausgezeichneten Aris Fioretos. Durch den Abend führt Wiebke Porombka, Deutschlandfunk Kultur.  
Eintritt 8 € / 5 €

19. mittwoch 19.30 h

Stern 111  
**Lutz Seiler** im Studio LCB  
Im Gespräch: **Judith Schalansky** und **Jan Wiele**  
Moderation: **Maïke Albath**



„Drahtwort“ lautet die erste Kapitelüberschrift von Lutz Seilers neuem Roman »Stern 111« vielversprechend, und tatsächlich hat dieser Roman einiges mit Technik zu tun. Auch der Buchtitel, »Stern 111«, ist nichts anderes als die Gerätebezeichnung eines DDR-Koffer-radios aus den 1960er Jahren. Die überschaubaren Verhältnisse lösen sich nach dem Mauerfall komplett auf, denn die Kleinfamilie des Haupthelden Carl entwickelt überraschende Fliehkräfte. Seine Eltern streifen nur zwei Tage nach dem 9. November 1989 ihr altes Leben ab und verlassen das Land, um einem lang gehegten Geheimnis auf die Spur zu kommen. Carl schlingert durch das Nachwende-Berlin und gehört schon bald zu einer Gruppe, die das undefinierte Terrain des Ostens auf ihre Weise zu beherrschen versucht. Lutz Seiler, 1963 im thüringischen Gera geboren, legt mit »Stern 111« (Suhrkamp

Verlag) seinen zweiten Roman vor. Nach Gedichtbänden, Erzählungen und Essays hatte er 2014 den mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Hiddensee-Roman »Kruso« veröffentlicht. Über die deutsch-deutschen Umbrüche diskutiert Lutz Seiler im Studio LCB mit der Schriftstellerin Judith Schalansky und dem Literaturkritiker und Feuilletonredakteur der FAZ, Jan Wiele. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendedatum: 29. Februar 2020, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €



25. dienstag 19.30 h

Nimbus  
**Marion Poschmann**  
Buchpremiere, mit einer Schau von Eisfiguren und Teeschalen  
Gesprächspartner: **Christoph Peters**



Ein Klopstock-Motto ist dem neuen Gedichtband von Marion Poschmann vorangestellt: „Langsam wandelt / die schwarze Wolke“. Nimbus, die dunkle Wolke, ist eine Erscheinung aus Schwung, Pracht, Weite, und doch gehört sie dem Formlosen, Ungreifbaren. Sie entfaltet Wirkung, sie bestimmt die Atmosphäre, zugleich entzieht sie sich, bleibt unbeherrschbar. Mit festem Griff und Subtilität, Witz und Zärtlichkeit unternimmt Marion Poschmann in ihren neuen Gedichten den Versuch, Nähe und Ferne zusammenzudenken und die maßlosen Kräfte der äußeren Gegenwart in einen Raum der Innigkeit zu verwandeln. Aber wo ist innen? Die Erforschung Sibiriens vor Beginn der Industrialisierung, flüchtige Begegnungen mit Tieren oder die Verletzlichkeit von Eismassen spiegeln

ebenso wie die kleinen magischen Praktiken des Alltags die Einzigartigkeit der globalen Veränderung. Mit Bezug auf die „Seladon-Oden“ des Gedichtbandes führt Christoph Peters uns mit Teeschalen aus Seladon die unbestimmte Sehnsucht nach einem unbestimmten Farbton vor Augen. Und zur Feier des Abends präsentiert Marion Poschmann eine kleine Auswahl von Eisfiguren. In Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag. Eintritt 8 € / 5 €

27. donnerstag 19 h



JUBILÄUMS-HAFENREVUE  
Die Berliner Literaturszene zu Gast am Wannsee  
mit literarischen Programmen und Musik



Berlins Literaturszene ist bunt! Einen Überblick gibt u. a. das Portal literaturredaktion.de. Schon zum 5. Mal hat dieser nun bereits seit 14 Jahren existierende Literaturhafen im Internet die Berliner Literaturveranstalter:innen eingeladen, gemeinsam im LCB einen Abend zu gestalten. Und so präsentieren sich heute in gewohnter Weise 21 Veranstalter:innen in jeweils 15minütigen, selbstgestalteten Slots auf drei verschiedenen Bühnen parallel. Es sind 21 von 90 Literaturorten, die regelmäßig ihre Termine in den Online-Kalender einspeisen. Zum ersten Mal bei der Revue dabei sind die Literatortanten – die Veran-

stalter:innen des monatlichen queereads in der Amerika-Gedenkbibliothek, das Literaturforum im Brecht-Haus, das Felleshus der Nordischen Botschaften, das Buchlokal aus Pankow, das 2017 gegründete Friedrichshainer Ringtheater sowie die Autoreninitiative lauter niemand. Durch den Abend führen Aurélie Maurin, Claudia Schütze und Thomas Böhm. Des Weiteren: Roman Yussipoy am Akkordeon, Henna-Tattoos von Christin Lohmann/Art & Illustration, Feuerschale, Essensverkauf und Linie Aquavit an der Hafenrevue. Den detaillierten Programmablauf finden Sie auf [www.lcb.de](http://www.lcb.de).

**Auf den Bühnen:**  
Ali Abdollahi, Rüdiger Alms, Caroline Armand, Josepha Conrad, Eric Bauer, Johanna Beller-mann, Timo Berger, Karen Byk, D.A., Lukas Dubro, Beatrice Faßbender, Britta Ganse-bohm, Katharina Gatzke, Philipp Gärtner, Ulf Geysersbach, Alexander Graeff, Thomas Gralla, Annkatrin Grimm, Annett Gröschner, Alexander Gumz, Axel Haase, Rasha Habbal, Thalia Hertel, Christian Hippe, Jödis Hirsch, Clemens Kuhnert, Tim Jacob, Martin Jankowski, Joanne Johnston, Noor Kanj, Marcel Kröner, Christiane Lange, Alexander Lehnert, Liza-Maria Olszakiewicz, Marie Louise Radzun, Sarah Reichelt, Felipe Sáez Riquelme, Samson, Clemens Schittko, Eric Schumacher, Gelareh Shahpar, Bianca Sprotte, Anna Staffell, Volker Surmann, Katrin Thoma-nek, Daniela Weiß, Florian Werner, Lars Werner, Christoph Willmitzer, Norbert Zähringer sowie ein Überraschungsgast.

**Mitwirkende Literaturveranstalter:innen:**  
LICUT MACHT NEU, Berliner Literarische Aktion, Berliner Ringtheater, Buchhandlung Montag, BrotfabrikLiteratur, Buchhändlerkeller, Buchlokal, Der Literarische Salon Britta Gansebohm, Felleshus - Nordische Botschaften, Haus für Poesie, Kiezpoeten, Konzept\*Feuerpudel, KOOK, lauter niemand, Latinale, Literaturforum im Brecht-Haus, Literaturhaus Berlin, RaumErweiterungs-Halle (REH), Stadtbibliothek Marzahn-Hellersdorf, Stiftung Brandenburg Tor / Allianz Kulturstiftung.  
Eintritt 8 € / 5 €



# LCB diplomatiq

Neue Beiträge online:

**Małgorzata Rejmer | Albanien | »Joker und Godot«**

**João Paulo Cuenca | Brasilien | »Unsichtbar«**

**Natalka Sniadanko | Ukraine | »"Location of the first boy of Ukrainian sich looking for the luck"«**

**Viktor Martinowitsch | Weißrussland | »Unbegreifliches Vorgestern«**

[www.lcb-diplomatiq.net](http://www.lcb-diplomatiq.net) | [#lcbdiplomatiq](https://twitter.com/lcbdiplomatiq) | [@lcbdiplomatiq](https://www.instagram.com/lcbdiplomatiq)

**Ausstellung vom 12. Februar bis 8. Mai 2020**  
**Anke Kuhl: Manno!**



Der Comicbuchpreis 2019 ging an die Kinderbuchautorin Anke Kuhl. Ausgezeichnet wurde das Buchprojekt »Manno!«, das nun im LCB als Ausstellung zu sehen ist und Ende Februar als Klett Kinderbuch erscheint. „Schon in seinen ersten drei Episoden hat »Manno!« die Jury mit seinem Witz, der lebhaften Bildsprache und den wunderbaren Kurzberichten aus einem ganz normalen Kinderleben zwischen Euphorie und Katastrophe begeistert. Die Geschichten sind –

im geplanten Ablauf – lose verknüpft zur Memoire einer Kindheit, deren Fertigstellung als All-Ages-Comic die schönsten Erwartungen weckt und dafür nun mit dem Comicbuchpreis der Leibinger Stiftung ausgezeichnet wird“, begründet Brigitte Helbling die Entscheidung der Jury. In Zusammenarbeit mit der Berthold Leibinger Stiftung und dem Literaturhaus Stuttgart. Vor und nach den Abendveranstaltungen bzw. mit Voranmeldung (unter 030-8169960) ist die Ausstellung bis zum 8. Mai 2020 im LCB zu sehen.



**Out of Sight**  
**Internationales Dramatiker-innenlabor 19/20 in Johannesburg**

Autoritäre Systeme bringen Menschen zum Verschwinden, sperren sie weg und verwischen ihre Spuren. Für das Projekt »Out of Sight« haben das Literarische Colloquium Berlin, das Maxim Gorki Theater, das Neue Institut für Dramatisches Schreiben, die Robert Bosch Stiftung und das Schauspiel Stuttgart vier Theaterautor-innen eingeladen: Yildiz Çakar (Berlin), Monageng Motshabi (Johannesburg), Laura Uribe (Mexiko Stadt) und Dalia Taha (Ramallah). Nach Treffen in Berlin und Mexiko City reisen die Autor-innen nun mit ihren Texten und den Werkstattleiterinnen Maxi Obexer und Mazlum Nergiz nach Johannesburg. Im Herbst 2020 werden die Stücke im STUDIO des Maxim Gorki Theaters in szenischen Lesungen aufgeführt.



## ausschreibungen



**»Und seitab liegt die Stadt«**  
**Veranstaltungsförderung im ländlichen Raum**  
**Thema 2020: »Herkunft«**

»Und seitab liegt die Stadt« ist eine gemeinsame Initiative der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Literarischen Colloquiums Berlin und fördert bundesweit literaturbezogene Veranstaltungen in Orten mit weniger als 20.000 Einwohner-innen. Ziel ist es, die Literaturvermittlung zu stärken und möglichst vielen Menschen Möglichkeiten zu eröffnen, kulturelle und gesellschaftliche Debatten mitzugestalten. 2020 werden Projekte gefördert, die sich

innovativ und kreativ mit dem Themenkomplex »Herkunft« auseinandersetzen und sich dabei attraktiver, zeitgemäßer Formate bedienen. Bewerben können sich öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, aber auch gemeinnützige Vereine und Verbände. Es können bis zu 10.000 € beantragt werden. Anträge können bis zum 29. Februar 2020 hier eingereicht werden:  
[www.lcb.de/seitab](http://www.lcb.de/seitab).

### Comicbuchpreis 2021 der Berthold Leibinger Stiftung

Die Ausschreibung des Comicbuchpreises der Berthold Leibinger Stiftung 2021 läuft. Der mit 15.000 Euro höchstdotierte Preis für ein deutschsprachiges Werk wird im Mai 2021 im Literatur-

haus Stuttgart verliehen. Bis 30. Juni 2020 nimmt die Berthold Leibinger Stiftung Bewerbungsarbeiten elektronisch oder auf Papier entgegen. Die Finalist-innen erhalten eine Auszeichnung in Höhe von je 1.000 Euro. Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger sind Birgit Weyhe (2015), Uli Oesterle (2016), Tina Brenneisen (2017), Thomas Pletzinger & Tim Dinter (2018), Anke Kuhl (2019) und Max Baitinger (2020). Weitere Informationen finden Sie unter [www.leibinger-stiftung](http://www.leibinger-stiftung).

### Albrecht-Lempp-Stipendium 2020

Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, das Polnische Buchinstitut und das Literarische Colloquium Berlin loben das Albrecht-Lempp-Stipendium 2020 aus. Die Förderung, die an das Engagement des Übersetzers Albrecht Lempp (1953 – 2012) für den deutsch-polnischen Literaturaustausch erinnert, richtet sich an deutsche und polnische Autor-innen sowie an deutsche Übersetzer-innen (PL – D oder D – PL). Zwei Stipendien (Dotation: 1.200 Euro) für einen jeweils einmonatigen Aufenthalt im anderen Land (im LCB und in Krakau) werden angeboten. Für die Bewerbung sind – in

deutscher oder polnischer Sprache – eine Auflistung bisheriger Publikationen und ein Arbeitsplan (Vorstellung des Schreib- oder Übersetzungsprojekts) an einen der Ansprechpartner per Mail einzureichen: Joanna Czudec ([joanna.czudec@fwpn.org.pl](mailto:joanna.czudec@fwpn.org.pl)), Elżbieta Wierzchowska, ([e.wierzchowska@instytut-ksiazki.pl](mailto:e.wierzchowska@instytut-ksiazki.pl)) oder Jürgen Jakob Becker ([becker@lcb.de](mailto:becker@lcb.de)). Einsendeschluss ist der 6. März 2020. Die Kandidat-innen werden bis Mitte Mai 2020 über die Auswahl informiert. Der genaue Zeitpunkt des Stipendiaufenthalts wird anschließend mit den gastgebenden Institutionen verabredet.

### »Brücke Berlin«-Preise 2020

Die BHF BANK Stiftung vergibt 2020 zum zehnten Mal den Literatur- und Übersetzungspreis „Brücke Berlin“ und zum zweiten Mal den „Brücke Berlin Theaterpreis“. Die Preise würdigen jeweils ein bedeutendes zeitgenössisches Werk aus den Literaturen Mittel- und Osteuropas und seine herausragende Übersetzung ins Deutsche. Herta Müller hat erneut die Schirmherrschaft übernommen. Kooperationspartner sind die BHF BANK Stiftung, das Goethe-Institut, das Literarische Colloquium Berlin und das Deutsche Theater Berlin. Bewerbungsfrist: 31. März 2020. Ausschreibungsdetails auf [www.lcb.de](http://www.lcb.de).

### Deutsch-Italienischer Übersetzerpreis 2020

Kulturstaatsministerin Monika Grütters und Kulturminister Dario Franceschini loben den Deutsch-Italienischen Preis für literarische Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche aus. Die Verleihung des Preises erfolgt im Frühsommer 2020 in der Italienischen Botschaft in Berlin in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut. Übersetzungen aus dem Italienischen ins Deutsche, die in den Jahren 2017, 2018 oder 2019 veröffentlicht wurden, können ab sofort bis zum 29. Februar 2020 von Verlagen im deutschsprachigen Raum eingereicht werden. Details: [www.deutsch-italienischer-uebersetzerpreis.de](http://www.deutsch-italienischer-uebersetzerpreis.de).

## zu gast im haus

### Donat Blum Kilchberg



Donat Blum, geboren 1986, hat am Schweizerischen und Deutschen Literaturinstitut studiert. 2018 ist sein Debütroman »OPOE« (Ullstein) erschienen. Er ist Initiator und Mit-Herausgeber der queeren Literaturzeitschrift »Glitter«. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Pro Helvetia.

### Diane Broeckhoven Antwerpen



Diane Broeckhoven, 1946 geboren, ist eine flämische Autorin von Romanen und von Jugendliteratur. Bei C.H. Beck erschienen u. a. »Ein Tag mit Herrn Jules«, »Kreuzweg« und »Was ich noch weiß«, aus dem Niederländischen übersetzt von Isabel Hessel. In Zusammenarbeit mit PassaPorta, Brüssel.

### Rose Labourie Paris



Rose Labourie, 1987 geboren, hat Literatur in Ulm und Paris studiert. Seit 2014 arbeitet sie als Übersetzerin. U. a. hat sie Werke von Sibylle Berg, Chris Kraus, Ferdinand von Schirach und Juli Zeh ins Französische übertragen. Ihr Aufenthalt wird vom Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds gefördert.

### Anrila Spahija Tirana



Anrila Spahija, 1968 geboren, lebt als Deutschlehrerin und Übersetzerin in Tirana. Sie übersetzte u. a. Paul Celan, Rose Ausländer, Herta Müller und Clemens Meyer ins Albanische. Sie erhält das Ardian-Klosi-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

### Vasyl Lozynskiy Lwiw



Vasyl Lozynskiy, 1982 geboren, ist Lyriker, Essayist und Übersetzer aus dem Deutschen und Polnischen. Seine Gedichte sind in der Europäischen Lyrikanthologie »Grand Tour« (Hanser Verlag, 2019) vertreten. Ins Ukrainische übersetzte er u. a. Texte von Franz Kafka, Robert Walser, Ron Winkler und Uljana Wolf. Er erhielt ein »Schritte-Stipendium« der S. Fischer Stiftung.

### María Tellechea Buenos Aires



María Tellechea, geb. 1980, lebt als Übersetzerin und Hochschullehrerin in Buenos Aires. Sie übersetzte u. a. den Adorno-Scholem-Briefwechsel, Werke von Jenny Erpenbeck und Raphael Urweider und arbeitet derzeit an der Übersetzung des Romans »Töchter« von Lucy Fricke ins Spanische.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:  
**Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)**  
**Am Sandwerder 5, 14109 Berlin**  
**030 816 99 60, mail@lcb.de**  
**www.lcb.de**  
**direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)**

Fotonachweise: Donat Blum © Tobias Bohm. Diane Broeckhoven © Christophe de Wit. Aris Fioretos, Stockholm © Sara MacKey. Marion Poschmann © Heike Steinweg. Lutz Seiler © Heike Steinweg. Uljana Wolf © Tobias Bohm. Cover Jubiläums-Hafenrevue © René Löffler. Ausstellung MANNO! © Anke Kuhl. Alle anderen: privat. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet.



### lcb februar 2020

- 5. Mi 19.30 h** **»Gedichte übersetzen, Sprachkörper vernetzen«**  
**Uljana Wolf. Studierende der Freien Universität Berlin**
- 6. Do 19.30 h** **Hausgäste**  
**Donat Blum, Diane Broeckhoven, Lorenz Just, Vasyl Lozynskiy**
- 12. Mi 19.30 h** **Das Herz der Nelly B.**  
**Aris Fioretos**  
**Wiebke Porombka**

- 19. Mi 19.30 h** **Stern 111**  
**Studio LCB: Lutz Seiler**  
**Maith Schalansky, Jan Wiele, Majke Albath**
- 25. Di 19.30 h** **Nimbus**  
**Marion Poschmann**  
**Christoph Peters**
- 27. Do 19 h** **JUBILÄUMS-HAFENREVUE**  
**Die Berliner Literaturszene zu Gast am Wannsee**